

Behalten Sie auch an heissen Tagen einen kühlen Kopf!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **80 (1986)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint zweimal monatlich.

Redaktionsadresse:

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
CREARTA AG, Quellenstrasse 31, 8005 Zürich

Redaktoren:

Martin Hintermann, Zürich, Redaktionsleitung
Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach
Trudi Brühlmann, Mattenstutz 3,
3053 Münchenbuchsee

Mitarbeiter:

Regine Kober-Gessler, Irene Stöckli, René Müller

Adressänderungen, Abonnemente:

Postfach 52, 3110 Münsingen

GEHÖRLOSEN- GZ ZEITUNG

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ

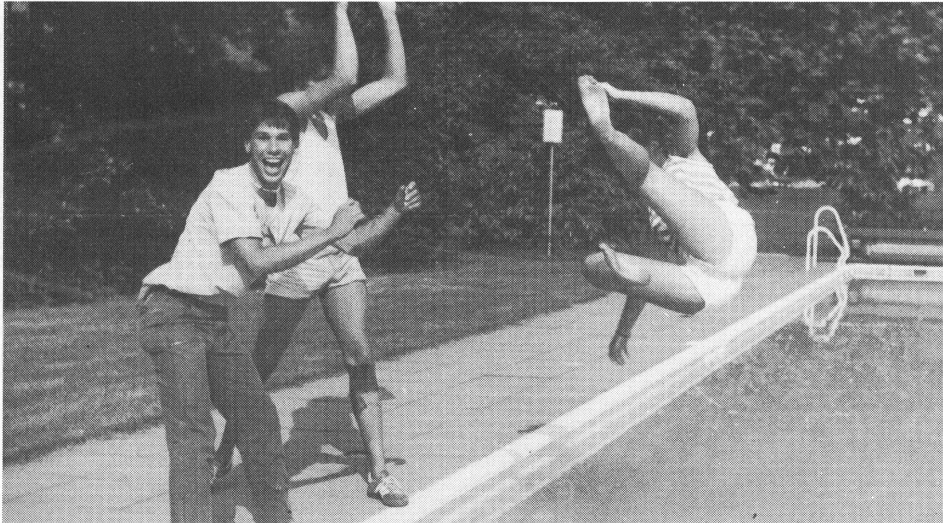
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Nr. 13/14
1. Juli 1986
80. Jahrgang

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Behalten Sie auch an heissen Tagen einen kühlen Kopf!

mh. Reisetips, Ferientips. Es gibt so viele davon, dass man sie schon gar nicht mehr richtig ernst nimmt – leider! So häufen sich denn neben Meldungen über Urlaubsfreuden auch Meldungen über Urlaubstragödien. «Am Steuer eingeschlafen», heisst es da, oder «Beim Baden ertrunken». Muss das sein? Wer ungetrübte Ferien erleben will, sollte sich darauf auch entsprechend vorbereiten und auch an heissen Tagen einen kühlen Kopf behalten.



Lange Tage – kurze Nächte

Dass die Tage im Sommer länger werden und die Nächte kürzer, ist kein Geheimnis. Noch kürzer werden Sommernächte allerdings, wenn Sie diese als Autofahrer auch noch zur Reisenacht machen. Kaum ist Feierabend, wird noch schnell gepackt, und schon geht es ab in Richtung Ferientziel. Manchen übermannt dann die Müdigkeit nach den ersten Kilometern. Wer vernünftig ist, schläft auf einem Autobahnrastplatz für eine Weile. Die Unvernünftigen glauben aber, gegen schwere Augenlider mit etwas kühlem Wasser ankämpfen zu können. Doch das ist nicht die richtige Lösung.

Es gibt keine Ausnahmen

Richtig vorbereiten heisst auch vernünftig zu handeln. Es gibt keine Ausnahmen, weder bei Müdigkeit am Steuer noch bei Alkohol am Steuer. Die Auffassung, dass es einen selbst weniger und nur die andern treffen würde, ist falsch. Genau so ist es beim Baden. Das kühle Nass lockt nach der langen Reise, und es lockt einen zum Sonnenbaden. Doch auch hier werden altbekannte Warnungen gedankenlos in den Wind geschlagen. Ohne sich anzunutzen, folgt der Sprung ins Wasser – oder ins Verderben. Denn dieser Sprung ist lebensgefährlich.

Formalitäten

Weniger gefährlich, aber dennoch unangenehm sind fehlende oder ungültige Dokumente. Das kann jeder bestätigen, der schon einmal am Zoll vergeblich seinen Pass gesucht hat. Für Autofahrer empfiehlt es sich, auf Auslandsreisen die sogenannte «grüne Karte» bei sich zu haben. Da diese in vielen Ländern nicht mehr obligatorisch ist, dürfte sie auch bei vielen etwas in Vergessenheit geraten. Im Schadenfall kann sie jedoch eine grosse Hilfe sein. Die «grüne Karte» wird von allen Versicherungen gratis abgegeben. Für Reisen nach Andorra, Griechenland, Island, Malta, Türkei, Bulgarien, Polen und Rumänien ist sie obligatorisch. Die Automobilklubs empfehlen diesen internationalen Versicherungsausweis für Autofahrer jedoch auch für Italien, Portugal und Spanien.

Empfehlungen beachten

Empfehlungen sind keine Gesetze. Wer sie jedoch erlässt, verfügt über Erfahrung. Für praktisch alle Reiseziele erhalten Sie kostengünstige Reiseführer im Taschenbuchformat. Darin sind nicht nur die Sehenswürdigkeiten aufgeführt sondern auch viele gute Ratschläge und auf was Sie besonders achten müssen. Andere Essgewohnheiten sind für uns nicht immer bekömm-

lich, und auch die Qualität des Wassers kann zu unangenehmen Begleiterscheinungen führen, was wir uns während der Ferien nicht unbedingt wünschen.

Herzliche Grüsse aus... ein Ferienwettbewerb der GZ

Nun sind der Ratschläge genug. Trotzdem möchten wir noch eine Anregung mit auf die Reise geben. Sie kostet nichts, ausser ein bisschen Phantasie und wird jeden Ansichtskartempfänger erfreuen.

**Wettbewerb ausschreibung
Seite 98**

Heisse Träume an kühlen Vorsommertagen

Unter der Rubrik «Glauben und Leben» befasst sich Pfarrer Rudolf Kuhn in dieser Ausgabe der GZ mit ein paar interessanten Gedanken zum Thema «Träumen». Da heisst es unter anderem: «Im Traum kommt beim Menschen vieles nach oben, was sonst im Leben leicht verdeckt ist.» In meinem Leben ist zurzeit vor allem der Himmel verdeckt, und zwar mit dicken, grauen Wolken. Draussen regnet es in Strömen. Ich sitze an meiner Schreibmaschine und träume von den warmen Sonnentagen, über die Sie in dieser Sommerausgabe sicher lesen möchten. Ich hoffe mit Ihnen, dass mein Traum bis zum Erscheinen dieser GZ wahr werden möge. Ferien für Daheimgebliebene stehen für einmal im Mittelpunkt. Unsere Redaktoren sind auf der Suche nach Ausflugszielen in der Schweiz auf einige interessante Angebote gestossen. Und weil wir punkto Wetter etwas vorsichtig sind, haben wir auch einige Vorschläge für Regentage eingebaut.

Natürlich sorgt auch der übrige Lesestoff dieser GZ für Spannung, Kurzweil und aktuelle Information: «Ein Wildwasserfahrer wird über sein Hobby befragt, die Serie «Religiöse Gemeinschaften und Sekten» wird fortgesetzt, und die Sozialarbeiterin Margrit Berger erzählt über ihre langjährige Tätigkeit bei der Beratungsstelle in Basel.»

Wo immer Sie dieser Feriensommer auch hinführen mag: Wir von der GZ wünschen Ihnen frohe Fahrt, gesunde Entspannung und eine glückliche Heimkehr, und natürlich auch unzählige schöne Erinnerungen. Vielleicht findet der eine oder andere Bericht gar den Weg in unsere Zeitung.

Ihr Martin Hintermann